

# 70 JAHRE – OÖTTV

## EIN ZUKUNFTSWEISENDER VERBAND BLICKT IN DIE VERGANGENHEIT

Seit Jahren nimmt der OÖ-Tischtennisverband mit Präsident Konsulent Hans Friedinger und seinem Team die führende Rolle innerhalb der österreichischen Zelluloid-Szene ein - ein Grund mehr, gerade deshalb einmal auf seine Wurzeln zurückzukehren und die Anfänge bis zu diesem Höhenflug zu durchleuchten.

### **Von der Steinzeit bis zu den Wurzeln des organisierten Tischtennis:**

Man erinnere sich: Tischtennis wurde 1878 zum ersten Mal auf einer Postkarte erwähnt – als Ursprungsland unseres beliebten Sportes gilt daher England und nicht, wie oft behauptet, Ostasien. Ab 1890 wurde durch die Entwicklung von Zelluloidbällen Tischtennis zu einem ernstzunehmenden Gesellschafts- aber auch Wettkampfsport. 1902 fand in Wien das erste Turnier um die Wiener Meisterschaft statt. Erst 1920 fand jedoch durch Gründung nationaler Verbände, einheitlicher Regeln und Austragung nationaler Meisterschaften Tischtennis seinen Durchbruch. In Österreich wurde 1923 der Wiener Tischtennisverband (11 Vereine) mit dem heute ältesten Tischtennisclub des Kontinents, dem „Badener AC“, gegründet. Dieser Verband wurde 1926 in den „Österreichischen Tischtennisverband (ÖTTV)“ umgewandelt. Im Dezember 1926 des selben Jahres wurde auch die „International Table Tennis Federation (ITTF)“ ins Leben gerufen, mit Österreich als Gründungsmitglied.

Erst 7 Jahre später erfolgte am 19. März 1933 auch die Konstituierung des OÖ-Landesverbandes. Den 5 Gründungsvereinen Gmundner Schwimmklub, Heeresschule Enns, Welser Sportklub 1912, TTV Schwarz-Grün Linz und 1. Linzer TT-Klub standen als erster Verbandsausschuss Gustav P. Horn als Vorsitzender, Major Schröder (Stellvertreter), Walter Siegel (Zahlmeister), Frau Hella v. Hartl (Schriftführerin), Martin Bartenstein (Verbandskapitän) sowie Karl Fellner u. Obstl. Rene Eberle als Beisitzer vor. 1 Jahr später, am 4. November 1934, erfolgte die Aufnahme in den Österreichischen Tischtennisverband.

### **Es geht los:**

Im Jahre 1937 spielten bereits 36 Mannschaften in der Meisterschaft, ehe durch die Ereignisse im März 1938 der Vorstand seiner Funktion enthoben wurde. An seiner Stelle wurde Franz Märzendorfer als Gaufachwart des NSRL eingesetzt. Der ziemlich radikal gestoppte Spielbetrieb hielt sich noch bis 1942 am Leben, als dann laut Bescheid des Gaufachamtes für Oberdonau noch im selben Jahr die Auflösung des OÖTTV verfügt wurde.

Der zweite Anfang wurde 1946 gewagt. Nach dem Krieg stand der OÖ Tischtennis sport vor dem Nichts – keinerlei Unterlagen, die Vorstandmitglieder in alle Winde zerstreut. Nur dem eisernen Willen dreier ungebrochener Tischtennisenthusiasten Ernst Jungbauer, Franz Pils und Walter Siegel ist es zu verdanken, dass ein neuer Vorstand mit Präsident Oberst a. D. Schröder, Vizepräs. Fritz Lackinger, Schriftführer Fritz Schobesberger, Kassier Berger, Verbandskapitän Franz Pils und den Beiräten Dir. Gürtler u. Franz Oberreither gebildet werden konnte und jeder politischen Überprüfung widerstand. Nun formierte und entwickelte sich die Tischtennisfamilie rasch neu. 1949 spielten bereits wieder 67 Mannschaften in der OÖ-Meisterschaft, die Landesliga mit 10 Mannschaften (Breitbrunn, U.Gmunden, U.Wels, Welser SK, SC Hertha Wels, Schwarz-Weiß Wels, LASK, U.Linz, VÖEST u. Schwarz-Grün

Linz) wurde aus der Taufe gehoben und der SC 60 Breitbrunn (Nähe Hörsching) errang mit seiner Damenmannschaft den ersten Staatsmeistertitel für OÖ. Schon in der Saison 1953/54 scheint der OÖTTV nicht nur als mitgliederstärkster Landesverband auf, sondern mit Harald Beer, der 6 Jahre den OÖ-Tischtennisport beherrschte (13 LM-Titel, 6x im Einzel), Frl.Schaffelleitner, Frl- Musner, Pilz, Hernler, Jany,... schloss man auch leistungsmäßig auf.

Zwanzig Jahre nach seiner Gründung verlieh der OÖTTV 1953 die Ehrenmitgliedschaft seinen Gründungsmitgliedern Oberst Schröder, W. Siegel, Dr. E. Brandes, K. Fellner u. Fr. Hella v.Hartl. 1 Jahr später reihte sich noch Frl. Herta Siegel dazu.

1955 wurden erstmals Ehrenzeichen des OÖTTV verliehen: Gold (Oberst Schröder, W. Siegel), Silber (Frl. Staffelleitner, Beer, Eisenhuber, Märzendorfer, Pils, Wolf), Bronze (Fr. Blahs, Bräuml, Decker, Fedá, Prof. Hemmelmayr, Hofmann, Pilz, Pollanz, Schobesberger).

10 Jahre nach seiner Wiedergeburt gehörten dem OÖTTV 87 Vereine, von denen jedoch nur 68 mit 168 Mannschaften an der Meisterschaft teilnahmen, an. 1957 ging zudem ein neuer Stern am OÖ-Tischtennisthimmel auf: Die Steyrerin Margit Wanek startete ihre erfolgreiche Karriere mit dem ÖM-Titel in der Jugend, zu dem sich auch in der Allgem. Klasse insgesamt 42 Landesmeistertitel (13 im Einzel) und 3 Staatsmeistertitel gesellten. 29!jährige Geschichte schrieb sie allerdings auch bis lange nach ihrer sportlichen Bilderbuchkarriere als fachkundige Verbandssekretärin Margit Wurzer.

Am 29. Mai 1962 wurde die Österr. TT-Staatsliga ins Leben gerufen. Am 16./17. Juni 1962 fand in der Bundessporthalle Riedenburg in Salzburg das Qualifikationsturnier statt. Erste Staatsliga-Mannschaft Oberösterreichs war Union Gmunden, 1968 folgte ihr der SK Vöest und 1971 DSG U. Waldegg Linz, die den Klassenerhalt bis heute ununterbrochen hielt.

Am 13. 2. 1965 verlor der OÖTTV seinen Gründungspräsidenten im Alter von 77 Jahren, Herrn Oberst Schröder, der beinahe 30 Jahre (bis April 1963) die Geschicke unseres Landesverbandes gelenkt hatte.

### **Der Lohn der Arbeit schlägt seine Wurzeln:**

Die Krönung brachte unserem Verband aber der erste Staatsmeistertitel im Herren Einzel durch Franz Thallinger im Jahre 1970, dem ein weiterer 1973 folgte, Teamberufungen stellten sich ein. Schon 3 Jahre später feierten die OÖler ihre nächsten Staatsmeister, im Doppel mit Suda/Zwicklhuber und 1 Jahr darauf holte der Wahl-Oberösterreicher Günther Heine überraschenderweise erneut den Herren-Titel .

Nun folgte eine längere Durststrecke, bescheidene Erfolge beschränkten sich vor allem auf den Jugendsektor, doch ab 1977/78 ging es wieder Schlag auf Schlag. Vor allem ein Mann/Bub schrieb OÖ-Tischtennisgeschichte als Nationalspieler und späterer Profi mit Doppel-Staatsbürgerschaft - Dietmar Palmi von A. Linz/Stamm (heute Altstadt). Auch viele der damals erfolgreichen Jugendlichen - Th. Hocheneder, Schimetta, P. Kranzmayr, Petra Palmi, Pöstlberger, Preishuber, J.M. Friedinger, Schaufler, Hasibeder, Oberperfler, Ransmayr, Pölgutter, Doppermann, Th. Wimmer. - stehen noch heute im Wettkampf.

Einer der talentierten Jugendlichen startete durch: Mit 3 österr. Schülertiteln begann seine Tischtennis-Lebenslaufbahn. Unser heutiger TT-Landestrainer Hannes Seyer schaffte es vom Jungstar bis ins Nationalteam, ihm gelang vor dem Abtritt von der Aktivzeit als Leistungssportler noch ein letztes Highlight, Werner Schlager aus dem Team zu boxen und die erste WM-Teilnahme (Japan) eines Oberösterreichers für sich zu behaupten.

Im Mai 1980 übergab Gründungsmitglied und Langzeitpräsident Walter Siegel die Geschicke des Landesverbandes in die Hände von Josef Hasibeder, der sie bis 1991 lenkte und in dessen Ära die Ausrichtung der der TT-Jugend-Europameisterschaften 1985 in Linz den Veranstaltungshöhepunkt darstellt..

### **Schule und Sport – Symbiose des Erfolges:**

1989 wurde mit der Gründung des Leistungssportzweiges im BORG Honauerstraße in Linz ein Meilenstein in Richtung absoluten Leistungssportes gesetzt. Nur 3 Jahre dauerte es, bis auch unser Landesverband mit Hannes Seyer einen vom Land OÖ installierten Landestrainer zugesprochen erhielt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gilt mittlerweile diese Institution als unbestrittene Erfolgsschmiede. Eine beachtliche Zahl von Jugendlichen lernte diesen bedingungslosen Einsatz fordernden Schulzweig kennen. Unsere jugendlichen Halbprofis bisher: Christoph Leiss, Anita Renner, Erich Trauner, Daniel Schramm, Mario Waser, Bernhard Humer, Andrea Mayrhofer, Franz Dirisamer, Bernhard Presslmayr, Huynh Chien, Markus Bacherer, Gernot Egger, Evelyn Resch, Stojan Plavsic, Hannes Weinberger, David Ablinger, Klaus Angleitner, Michael Hauer, Philipp Aistleitner, Johannes Riedler, Sebastian Ulbing.

### **Neue Wege – die letzten 10 Jahre**

Mit der Generalversammlung am 13.4.1991 wurde Prok. Kons. Hans Friedinger zum Präsidenten des OÖTTV gewählt. Die Jahre seither bewiesen - ein wahrer Glückgriff: Als Mann der Wirtschaft führte er auch den OÖTTV auf neue Pfade was Aquirierung zusätzlicher Geldmittel, Medienvermarktung, Sportgroßveranstaltungen, neue Technologien und Verbandsstrukturen anbelangt.

Aus den Berichtsprotokollen der Generalversammlungen seien nur bruchstückhaft die Meilensteine der letzten 10 Jahre noch einmal beleuchtet:

#### **1993:**

196 Vereine, 2 A-Liga-Vereine: DSG U. Waldegg Linz (Herren), A. Foschberg (Damen), Aufstieg von A. Vöest, 60 Jahr-Feier mit Staatsmeisterschaften in Perg (Zuschauerrekord, aber nicht nur wegen der gewagten Dessous-Show), Einstieg in eine damals nicht abzusehende Erfolgsstory unseres Nachwuchses mit 10 Österr. Nachwuchstiteln unter dem langjährigen Jugendwart Günter Renner u. Schüler-/Unterstufenwart Otto Kefer (5x Ust., 4x Schüler: Presslmayr, F. Dirisamer, A. Mayrhofer, Fink; 1x Jugend: M. Rabl)

Aktivierung und Neuausstattung des Verbandssekretariats in der Waldeggstraße, im November findet erstmals der TT-Grand-Prix Linz, Kategorie A mit 40.000 Dollar Preisgeld statt.

Ein Jahr später errangen wieder die selben Nachwuchshoffnungen weitere 6 Österr. Meistertitel. 2 Europaliga-Spiel-Ausrichtungen (St.Valentin Österreich-England/Herren, A. Katsdorf: Österr.-Dänemark/Damen) legen den Grundstock für viele große internationale Tischtennisereignisse in den nächsten Jahren.

**1994** zeigte Veranstalter St. Valentin erstmals auf, wie Länderkampfstimmung sein sollte, als beim 4:2 Sieg über Belgien ca. 1000 Zuschauer die Sporthalle in Langenhart in einen Hexenkessel verwandelten und die siegreichen Heroen auf Schultern hinausgetragen wurden.

**1995:** Ausrichtung Skoda-TT-Grand-Prix-Linz, vor allem auch das Europaliga-Spiel gegen Schweden (1:4) in Gmunden erweckte wegen des Zuschauerrekordes das mediale Interesse.

**1996:**; 8 Österr. Nachwuchs-Meistertitel durch A. Mayrhofer, S. Schrittwieser, B. Presslmayr, F. Dirisamer, D. Renner, S. Hackl, M. Dirisamer, M.Lang, Ph.Aistleitner

**1997:** Mit Vöest, SPG Attnang/Wartberg, Waldegg und Altstadt beanspruchen wir bereits ein Drittel der Herren-A-Liga-Plätze, Mauthausen steigt aus der B-Liga auf. Damen-Superliga-Verein A. Froschberg startet eine unvorstellbare Karriere. Besonders hervorgehoben wird der Nachwuchs, incl. Junioren: Nicht weniger als 48%, das sind 14 von 29 der österr. Nachwuchstitel und 1/3 aller möglichen der 107 Medaillen gehen nach Oberösterreich. Der AGFA-TT-Premium-Grand-Prix avanciert zur TOP-Veranstaltung mit einem Gesamtvolumen von 4,3 Mio.S (313.000 €).

#### **1998:**

Am 23. Jänner schied Ehrenpräsident Walter Siegel nach langem Leiden im 87.Lj. aus dem Leben. Ihm blieb es vorbehalten, als erster Österreicher mit dem offiziellen Titel „Konsulent der Landesregierung für das Sportwesen“ ausgezeichnet zu werden. Als Gründungsmitglied des ÖTTV und 20jähriger OÖTTV-Präsidentschaft (von April 1963 – Mai 1983) bleibt ihm ein Ehrenplatz in der TT-Verbandsgeschichte.

Ein Generalversammlungsbericht der Superlative erwartete im Mai die 198 (bisheriger Höchststand) beim Verband gemeldeten Vereine: 15 von 29 möglichen österr. Meistertiteln gingen an den OÖTTV (5 v. 7 bei den Junioren, 6 v. 7 bei der Jugend, 1 Schüler- sowie 3 Unterstufentitel). In der Person der blutjungen eingebürgerten Chinesin von A. Froschberg, Liu Jia geht ein neuer Stern am Tischtennishimmel auf und damit nach langer Durststrecke auch wieder 2 Staatsmeistertitel in der Allgemeinen Klasse (Einzel und Doppel mit Edith Glanzer) an Oberösterreich.

Frenetisch feierten die Zuschauer der randvoll gestopften Gallneukirchner Gusehalle die Österr. Nationalmannschaft beim historischen 4:2 Sieg gegen die TT-Weltmacht Schweden.

**1999:** Nach 29! Jahren nimmt die Tischtennisverbandssekretärin, MuBA-Ob“mann“ und legendäre Erfolgs-TT-Spielerin Margit Wurzer Abschied vom Verband. Präs. Friedinger verleiht ihr die Ehrenmitgliedschaft und dankt für die unzählbaren Verdienste. Ihr folgt Frau Christa Wellinger in dieses schwierige Amt.

Aus sportlicher Sicht glänzen die 2 Staatsmeistertitel Liu Jias ( Einzel und Mixed mit Bernhard Presslmayr), das Erreichen des ¼ Finales im Damen-Europacup der Meister durch A. Erdgas Froschberg sowie die 17! Österr. Meistertitel im Nachwuchsbereich, incl. Junioren. Angesichts dieser fulminanten Erfolge wird der Posten eines Vizepräsidenten des Spitzensports installiert.

Der TT-Grand-Prix findet erstmals in Wels statt.

**2000:** A. Erdg. Linz-Froschberg etabliert sich als europäischer Spitzenklub mit dem Erreichen des ETTU-Meistercup-Halbfinals und wird Österreichischer Mannschafts-Staatsmeister sowie 2. der Damen-Superliga. Liu Jia wird 3fache Staatsmeisterin (Einzel, Doppel mit Mayrhofer A., Mixed mit B. Presslmayr) und 2fache Jugend-Europameisterin (Einzel,

Mixed); 14 Nachwuchstitel (Liu, Ev. Resch, St. Rapp, A. Tollay, B. Seiwald, M. Dirisamer, V. Heine, D. Ablinger, Ph. Aistleitner, K. Angleitner, St. Haidl)

Bei den TT-Europameisterschaften in Bremen stellt OÖ gleich 3 Teilnehmer (Liu Jia, A. Mayrhofer, Bernh. Presslmayr).

Liu Jia qualifiziert sich erfreulicherweise für die Olympischen Spiele in Sydney (17. Rang; sie wird dabei von Delegationsleiter ÖTTV-Sportdirektor Präs. Friedinger und Bundestrainer Liu Yan Yun begleitet) und wird erstmals OÖ-Sportlerin des Jahres.

Ewig in Erinnerung wird allen Fans das Länderspiel in Waizenkirchen bleiben: tolle Stimmung samt Kulisse, originelle Einlagen (Wexing wird als neugebackener Staatsbürger von einem Krampus im Buckelkorb hereingetragen) und ein erfreulicher Sieg über Weißrussland,

**2001:** Heuer waren vom 3.-4. Februar sogar Europas Tischtennisstars beim Europa-Top-12 in Wels zu Gast. 2 Staatsmeistertitel durch Liu Jia (Einzel u. Doppel mit Mayrhofer), der Meistertitel in der Damen-Superliga durch den Österr. Mannschaftsmeister A. Erdg. Linz-Froschberg sowie 7 Nachwuchstitel sprechen wieder für sich.

Liu Jia erringt bei den TT-Weltmeisterschaften in Japan/Osaka den hervorragenden 5. Rang im Einzel und auch Andrea Mayrhofer krönt ihre Karriere mit ihrer WM-Teilnahme.

Der OÖTTV richtet zudem im Rahmen der Alpen-Adria-Spiele in Bad Goisern die TT-Bewerbe (3 Medaillen für OÖ) in Obertraun aus.

**2002:** Sportlich übertraf die Bronze-Medaille durch Liu Jia bei den Europameisterschaften wohl alles, die 3 Staatsmeistertitel ergänzten nur diesen Erfolg, ebenso die 10 Nachwuchstitel incl. Junioren.

Neben Liu wird auch A. Mayrhofer zu den TT-Europameisterschaften in Zagreb nominiert. Die OÖ-Übermacht im Nachwuchsbereich wird aber bei den Teilnehmern an der TT-Jugend-Europameisterschaft in Moskau deutlich: Gleich 6 Teilnehmer kommen aus OÖ: K. Angleitner, St. Plavsic, H. Weinberger, F. Wex, V. Heine, Ev. Resch Liu Jia gewinnt abermals die OÖ-Sportlerwahl des Jahres, erleidet eine Schwächeanfall und kann bei der Verleihung nicht teilnehmen.

Endgültig etabliert sich die U. Waizenkirchen als hervorragender Europaliga-Ausrichter: Eine zum Bersten gefüllte Halle sowie begeisterte Zuschauer konnten leider trotzdem die Österreicher nicht zum Sieg gegen Frankreich treiben.

### **2003 – 70 Jahre Erfolgsgeschichte:**

Die stolze Jubiläumsbilanz des OÖTTV:

- 187 Vereine, davon 12 Spielgemeinschaften
- 4576 gemeldete SpielerInnen in insges. 566 Mannschaften (davon 18 Damenmannschaften)
- 9 Ehrenmitglieder: Dkfm. Helmut Gintenreiter, OSR Dir. Hans Grabmayr, Franz Kloiber, LH Dr. Josef Pühringer, OAR Helmut Rudelstorfer, Herta Siegel, Josef Steinböck, Margit Wurzer, Prof. Kurt Zwicklhuber. - Den Verstorbenen bewahren wir ein ehrendes Andenken.
- 2 Superliga-Vereine: A. Linz-Altstadt/Herren, A. Erdgas Linz/Froschberg/Damen
- Herren-Staatsliga-A: A. Wiesbauer Mauthausen, SK Vöest Linz, DSG U. Waldegg-Linz, A. Erdg. Linz/Froschberg, U. AWD Vorchdorf
- Damen-Staatsliga-A: A. Ergd. Linz/Froschberg/2, A. Lenzing-Modal
- Herren-Staatsliga-B: SPG U./A. Wels, U. Bortenschlager Eberschwang,
- Damen-Staatsliga-B: U. Ried/Riedmark, A. Linz-Altstadt

Damit diese unglaubliche Erfolgsstory auch weitergeschrieben werden kann, stellte der OÖTTV sein Jubiläumsjahr unter das bezeichnende Motto: „70 Jahre OÖTTV – das Jahr des Nachwuchses“.

Den vielen verdienstvollen Vätern dieser Erfolge sei an dieser Stelle für ihr Engagement und ihre enormen Zeitspenden von ganzem Herzen gedankt. Sie alle beim Namen zu nennen würde diesen Rahmen nicht nur sprengen, sondern sie unter Umständen auch ungewollt werten. Die Erinnerung an sie sei unsere Anerkennung und Wertschätzung!

Möge auf alle Fälle dieser Blick in die Vergangenheit Ansporn und Motor für Zukünftiges sein!